



JAHRESBERICHT

2025



VORWORT DER VORSITZENDEN

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrekameraden, liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer der Freiwilligen Feuerwehr Markt Eggolsheim,

das vergangene Jahr war erneut geprägt von zahlreichen Ereignissen, die unsere Mitglieder mit großem Engagement und Professionalität durchgeführt haben. Gleichzeitig erinnert dieser Jahresbericht daran, was ehrenamtliches Engagement in unserer Gesellschaft bewirken kann.

Zu Beginn des Jahres stand die Ausrichtung des Faschingsballs im Mittelpunkt, welcher von zahlreichen Unterstützern besucht wurde und durch viele Showacts ein sehr abwechslungsreicher und kurzweiliger Abend war.

Am 03. Mai haben wir den Florianstag gefeiert. Über 30 Kameradinnen und Kameraden marschierten gemeinsam in die St.-Martins-Kirche und feierten gemeinsam mit Pfarrer Daniel Schuster unseren Schutzpatron. Im Anschluss ließen wir den Florianstag im Gerätehaus in kameradschaftlicher Runde ausklingen.

Ein besonderes Highlight der öffentlichen Veranstaltungen im Jahr 2025 war der Tag der offenen Tür am 18.05.2025. Mit zahlreichen Mitmachstationen, Vorführungen, Kinderprogramm und einer Tombola konnten wir vielen Besuchern einen Einblick in unsere ehrenamtliche Tätigkeit bieten. So konnten wir erfreulicherweise an dieser Veranstaltung 11 neue fördernde Mitglieder für uns gewinnen.

Das alljährliche Grillfest Anfang August war wieder ein gelungenes Fest, alle Sitzplätze waren gut gefüllt, der frühere Start hat sich ausgezahlt, Hüpfburg und Tombola waren durchgehend gut besucht. Und obwohl es rundherum immer wieder geregnet hatte, hatten wir trockenes Wetter mit sonnigen Abschnitten.

Unter dem Motto "Sicherheit erleben" fand in Kooperation mit der Grundschule Eggolsheim und dem Rettungsdienst sowie der Bergwacht und der Polizei ein spannender Tag statt, bei dem die Kinder echte Sicherheitsprofis mit Erhalt einer Urkunde werden konnten.

Die Teilnahme an Fronleichnam, Flurprozession, Volkstrauertag und Bürgerschießen sollen auch nicht unerwähnt bleiben. Danke an alle, die hierbei unterstützt haben!

Insgesamt konnten wir im Jahr 2025 13 neue fördernde Mitglieder gewinnen, was uns zeigt, dass unsere Arbeit in der Bevölkerung große Wertschätzung erfährt und das Vertrauen in unseren Verein weiterhin wächst.

Ohne die Bereitschaft unserer aktiven Mitglieder, zu jeder Tages- und Nachtzeit auszurücken, Verantwortung zu übernehmen und die eigene Sicherheit für das Wohl anderer zurückzustellen, wäre unser Gemeinwesen um vieles ärmer.

Jede geleistete Einsatzminute, jede Stunde in Ausbildung und Übung, jedes Engagement bei Veranstaltungen und in der Jugendarbeit ist Ausdruck einer Haltung, die man nicht hoch genug würdigen kann. Ehrenamtlicher Dienst in der Feuerwehr bedeutet nicht nur technische Hilfe, sondern auch Zusammenhalt, Mut und Verlässlichkeit.

Dafür gilt allen Kameradinnen und Kameraden, aber auch allen Unterstützern mein aufrichtiger Dank.

Mein Dank gilt auch der gesamten Vorstandschaft für die hervorragende Zusammenarbeit und die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit für die Belange von Feuerwehr und Verein. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine interessante Lektüre und uns allen für die Zukunft, dass wir stets gesund von unseren Einsätzen zurückkehren.

In diesem Sinne: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.“

Kerstin König
1. Vorsitzende

Matthias Schnieders
2. Vorsitzender



& ZAHLEN FAKTEN

302⁺²²
MITGLIEDER





67⁻² AKTIVE Ü18

11⁺⁵ JUGEND

34 KINDER-
FEUERWEHR

69⁺⁵ PASSIV

34⁺⁴ EHREN-
MITGLIEDER

123⁺¹³ FÖRDERNDE

VORWORT KOMMANDANTEN

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Feuerwehr Markt Eggolsheim,

hinter uns liegt ein bemerkenswertes Jahr, das unsere starke Gemeinschaft und die Schlagkraft unserer Feuerwehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat. Besonders erfreulich zeigen sich die Erfolge in der Nachwuchsgewinnung und Jugendarbeit: Viele neue Mitglieder sind zur Jugend- und Kinderfeuerwehr gestoßen, und mehrere junge Kameradinnen und Kameraden wurden als neue Atemschutzgeräteträger ausgebildet – ein klares Signal für unsere Einsatzbereitschaft und die Zukunft der Wehr.

Auch im Einsatz- und Ausbildungsdienst haben wir mit zahlreichen Praxisübungen, erfolgreichen MTA-Abschlüssen und Einzelweiterbildungen bis zur Führungskraft große Schritte gemacht. Besondere Highlights waren die Großübung an der Biogasanlage sowie unser Engagement im überörtlichen Löschzug KBM Bezirk 2/1. Im gesamten Einsatzspektrum – von Bränden und technischer Hilfeleistung bis zu häufigen Brandmeldeanlagen – haben alle Beteiligten gezeigt, dass sich Eggolsheim auf seine Wehr verlassen kann.

Ein echtes Aushängeschild war 2025 auch unsere Öffentlichkeitsarbeit: Tage der offenen Tür, Sicherheitstage und attraktive Angebote wie das Feuerwehr-Praktikum wurden hervorragend angenommen und stärkten unser Bild weit über die Gemeinde hinaus.

Diese Sichtbarkeit schlägt sich spürbar im großen Zuspruch bei fördernden Mitgliedern und Spenden nieder, für den wir herzlich danken. Gleichzeitig bestärkt uns der neue Bedarfsplan darin, Logistik und Ausrüstung – z.B. mit moderner Technik wie Wärmebildkameras – im Sinne der Schlagkraft konsequent weiterzuentwickeln.



All diese Erfolge wären ohne die engagierte Unterstützung unserer Mannschaft, der Familien, der Gemeinde, unserer Partnerwehren und vieler weiterer Mitwirkender nicht denkbar gewesen. Dafür ein herzliches Dankeschön – verbunden mit dem Appell: Bringt euch weiterhin mit euren Ideen, eurem Können und eurer Begeisterung ein.

Nur gemeinsam bleiben wir so erfolgreich!

Lasst uns das kommende Jahr nutzen, um Bewährtes fortzuführen und Raum für neue Impulse zu schaffen: Ob Ausbildung, Technik, Mitgliedergewinnung oder Öffentlichkeitsarbeit – wir freuen uns auf eure Mitarbeit!

Johannes Arneth, Philipp Hümmer und Tobias Kißmer



& ZAHLEN FAKTEN

11 FÜHRUNGS-
DIENSTGRADE

34 ATEMSCHÜTZ-
GERÄTETRÄGER

04 GERÄTE-
WARTE

11 JUGEND-
FEUERWEHR

34 KINDER-
FEUERWEHR

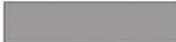




 **786,5**
EINSATZSTUNDEN

35 EINSÄTZE

 **14** Brand

 **12** THL

 **08** Verkehrsregelung

 **01** ABC

 **39** JAHRE
ALTERSDURCHSCHNITT

8% FRAUEN-
QUOTE

67 AKTIVE
Ü18

EINSÄTZE 2025

Das Einsatzjahr setzte unmittelbar an der Schwelle zum neuen Jahr an und verdeutlichte bereits in der ersten Stunde die Bandbreite der Aufgaben:

Der Mülltonnenbrand am Schwedengraben wurde zügig eingedämmt, ein Übergreifen auf einen PKW verhindert und die Lage strukturiert abgearbeitet, womit der Wechsel von 2024 auf 2025 in den ersten Einsätzen bereits gelebte Routine zeigte. In den Januarwochen folgte ein Freiflächenbrand an der FO 11, bei dem die Kombination aus Schnellangriff und nachfolgender Kontrolle mit der Wärmebildkamera die sichere Nachführung der Maßnahmen gewährleistete, was die Bedeutung sauberer Nachsorge bei Kleinbränden unterstreicht.



Kurz darauf prägten typische Lagen den Alltag: Ein durch eCall gemeldeter Verkehrsunfall ohne eingeklemmte Personen sowie ein Kaminbrand in der St.-Martin-Straße, der nach dem Schließen der Zuluft und in enger Abstimmung mit dem Bezirkskaminkehrer beendet wurde, flankiert von einer BMA-Auslösung mit technischer Ursache in den frühen Morgenstunden, die nach Erkundung ohne weiteren Handlungsbedarf blieb.

Im April stand die überörtliche Unterstützung beim Industriebrand der Kategorie B 4 in Forchheim im Fokus; zunächst wurde die Gebietsabsicherung für das eigene Gebiet übernommen, später erfolgte eine Nachforderung zur Atemschutzunterstützung an der Einsatzstelle, was die regionale Einsatzbereitschaft und die Verlässlichkeit in der Zusammenarbeit mit der Stützpunktfeuerwehr eindrucksvoll belegte.



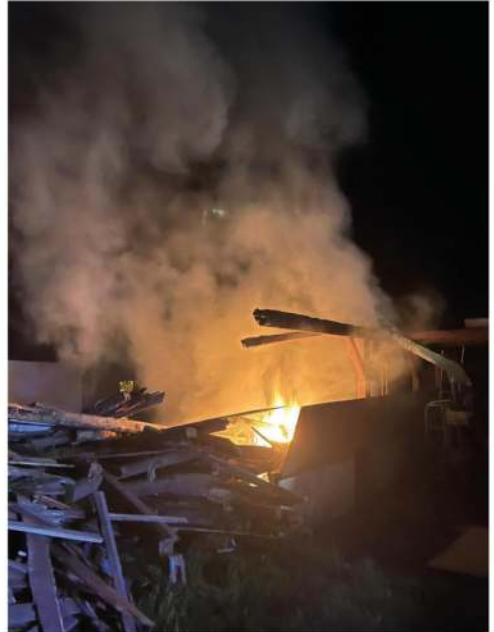
Ebenfalls im April sicherte die Wehr eine stark verschmutzte Kreuzung an der FO 42, koordinierte die Gefahrenstellenabsicherung und übergab an Bauhof und Fachfirma für die fachgerechte Reinigung, wodurch sich die nahtlose Schnittstelle zwischen Feuerwehr, Polizei und kommunalem Unterhalt darstellte.

Der Juni brachte eine Serie zeitlich eng aufeinanderfolgender Einsätze: Unterstützung des Rettungsdienstes bei einer Grubenrettung, Eindämmen einer Vegetationslage unter Witterungsrisiko und eine Lage am Bahnhof mit Zuständigkeitsübergang, ergänzt um einen Freiflächenbrand zwischen Kauernhofen und Rettern, der mit bewährter Technik kurz gehalten wurde.



Der Sommer markierte einen PKW-Brand auf der FO 5, bei dem Nachlöscharbeiten den Substanzerhalt an der Einsatzstelle sicherten, sowie eine BMA in der Volksschule, die durch versprühtes Deo ausgelöst wurde und nach Kontrolle ohne weiteres Eingreifen blieb, womit Prävention und Aufklärung im Schulkontext erneut Bedeutung gewannen. Im August wurden eine Wohnungsöffnung in Neuses a.d. Regnitz mit Betreuung und Übergabe an den Rettungsdienst sowie eine BMA im DB-Stellwerk am Lückenkreuzweg mit Übergabe an DB-Technik und Bundespolizei dokumentiert; zudem erforderte ein seitlich liegender PKW auf einer Brücke an der Forchheimer Straße die Kombination aus Brandschutz und Verkehrsabsicherung bis zur Übergabe an die Polizei, was die Vielseitigkeit technischer Hilfeleistungen im Ortsgebiet betont. Der Herbst setzte mit überörtlicher Unterstützung beim B 3 in Drosendorf fort, bei dem mehrere Atemschutzgeräteträger aus Eggolsheim in die Brandbekämpfung eingebunden waren und die Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren tragfähig unter Beweis stellte, während eine weitere Wohnungsöffnung im Oktober im Bereich Unterstümmig-Eggolsheim ohne zusätzlichen

Unterstützungsbedarf endete, was das Spektrum zwischen punktueller Assistenz und komplexer Brandarbeit abbildet.



Über das Jahr hinweg wurden 35 Einsätze dokumentiert, die von Bränden über technische Hilfeleistungen bis zu mehrfachen BMA-Auslösungen ohne Brand reichten; in dieser Darstellung wurden kurze BMA-Alarmierungen und standardisierte Lagen bewusst verdichtet, während prägende Punkte wie die Forchheimer Industriebrandlage, der PKW-Brand, die groß angelegte Personensuche sowie die überörtliche Brandunterstützung besonders hervorgehoben sind, um die Einsatzrealität differenziert, aber lesbar für die Zielgruppen zu vermitteln.



>750 ÜBUNGSSTUNDEN

20 ÜBUNGEN

UNTERANDEREM:

- EINSATZÜBUNG IN NEUSES
- EINSATZÜBUNG LÖSCHZUG BEZIRK 2/1
- ABSCHNITTSFÜHRUNGSSTELLE
- FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG



LEHRGÄNGE

FEUERWEHRSSCHULE

1 ZUGFÜHRER

1 AUSBILDER

2 BETREUER
KINDERFEUERWEHR

LANDKREISEBENE

3 MASCHINISTEN

7 MTA-BASISMODUL

8 ATEMSCHÜTZ-
GERÄTETRÄGER



AUSBILDUNG & ÜBUNGEN 2025

Die Ausbildungsarbeit startete mit einem komplexen Atemschutzszenario in einem realen Übungsobjekt, bei dem ein Wohnungsbrand über zwei Etagen mit vermissten Personen und ein simuliertes Atemschutznotfall-Setting die Rettung eines verunfallten Angriffstrupps durch den Sicherungstrupp verlangte; diese Kombination aus taktischem Vorgehen, Kommunikation und Eigensicherung schärfte die Handlungsfähigkeit für reale Lagen bereits zu Jahresbeginn.



Darauf folgten Erste-Hilfe-Trainings, Stationsausbildung an Motortrennschleifer und Kettensäge sowie die gezielte Unterstützung des MTA-Basismoduls, wodurch sowohl Gerätesicherheit als auch methodische Einheitlichkeit in der Mannschaft verankert wurden und die Brücke zur Grundausbildung des Nachwuchses geschlagen blieb.

Ein inhaltlicher Höhepunkt lag in der Leistungsprüfung THL, die mit drei Gruppen erfolgreich abgelegt wurde und die Effizienz der Mannschaft in standardisierten THL-Abläufen sichtbar machte; flankierend erweiterten Seminare zur Brandschutzerziehung für Kita und Schule die pädagogische Kompetenz, während die Kommandantendienstversammlung mit der Ernennung von Johannes Armeth zum KBM Bezirk 2/1 die organisatorische Einbindung in den Landkreisrahmen stärkte.



Die groß angelegte Wasserförder-Übung des Löschzugs Bezirk 2/1 im Gewerbegebiet Büg, inklusive Saugstelle, 10.000-Liter-Puffer und Verteilung sowie erstmaligem Einsatz eines Schwimmsaugkorbs, demonstrierte die Leistungsfähigkeit der kommunalen Zusammenarbeit und die technische Tiefe in der Fläche, die

bei Großbränden entscheidend ist. Für die Verzahnung von Ausbildung und Nachwuchs stand der 24-Stunden-Tag der Jugend mit drei simulierten Einsatzlagen exemplarisch, wo Alarmroutine, Technik und Teamarbeit geübt wurden.



Der Herbst brachte praxisintensive Schwerpunkte von der MTA-Rettung am Schrottfahrzeug bis zur Objektübung an der Biogasanlage Eggolsheim mit

Schwelbrand und Personensuche, bei der neue Atemschutzgeräteträger erstmals eingebunden waren und damit unmittelbar zum Einsatzpotenzial beitragen. Ergänzt durch Workshops der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg für Kinderfeuerwehretreuende verband das Jahr taktisches Können, pädagogische Qualität und organisatorische Weiterentwicklung zu einem schlüssigen Fortbildungsbogen, der die Einsatzpraxis messbar stützt.



TECHNISCHE AUSRÜSTUNG

Der neu aufgestellte Bedarfsplan der Feuerwehr Eggolsheim wurde im Berichtsjahr vom Marktgemeinderat bestätigt und verabschiedet. Dieser bestätigt sowohl die gute Ausstattung als auch den hohen Ausbildungsstand der Feuerwehr Eggolsheim. Um dieses Niveau weiterhin aufrechtzuerhalten, wurden im laufenden Jahr verschiedene Ausrüstungsgegenstände beschafft.

Unter anderem wurden für das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) sowie für das Löschgruppenfahrzeug (LF) jeweils baugleiche Wärmebildkameras angeschafft. Diese ersetzen die bisher eingesetzte Wärmebildkamera aus den 1990er-Jahren und stellen eine deutliche Verbesserung der Einsatzmöglichkeiten dar.



Neben dem bereits auf dem LF vorhandenen Schwimmsaugkorb, der insbesondere zur Wasserentnahme aus flachen Gewässern dient, wurden zudem mehrere Ausrüstungsgegenstände für die Vegetationsbrandbekämpfung beschafft. Um bei Flächen- und Vegetationsbränden den Wasserbedarf möglichst gering zu halten, wurden hierfür D-Schläuche, die notwendigen Verteiler sowie zwei Löschrucksäcke angeschafft.

Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung

Sicherheit war der Beginn der Ersatzbeschaffung der bisherigen Helmgenerationen. Diese Helme sind bereits seit mehreren Jahrzehnten im Einsatz und weisen entsprechende Gebrauchs- und Verschleißspuren auf. Die neu beschafften Helme der Firma Colsmann orientieren sich optisch an den bisherigen Modellen. Das komfortable Innenfutter sowie die leicht zugängliche Schnellverstellung bieten insbesondere für Atemschutzgeräteträger eine hohe Flexibilität und einen verbesserten Tragekomfort.



Neben verschiedenen Anschaffungen zur Verbesserung der Einsatzstellenhygiene konnten dank großzügiger Spenden mehrere wichtige Ausrüstungsgegenstände beschafft werden. Hierzu zählen unter anderem eine Reanimations-Übungspuppe sowie ein iPad, das künftig zur Führungs- und Unterstützungsarbeit im Einsatzfall eingesetzt wird. Darüber hinaus wurde eine mobile Sichtschutzwand für den Einsatzdienst angeschafft.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre wertvolle Unterstützung bedanken.

PSNV-E HILFE NACH BELASTENDEN EINSÄTZEN



Das PSNV-E-Angebot richtet sich vertraulich an alle Einsatzkräfte und bietet schnelle, professionelle Unterstützung, damit belastende Ereignisse verarbeitet und der Alltag wieder sicher aufgenommen werden kann. Dazu gehören verständliche Informationen zu Stress und Belastung, persönliche oder telefonische Gespräche sowie strukturierte Einsatznachbesprechungen mit geschulten Ansprechpersonen, die auf Wunsch auch anonymisierte Beratung ermöglichen. Normale Reaktionen in den ersten Tagen sind innere Unruhe, Schlafstörungen oder Alpträume, Gereiztheit und anhaltendes Grübeln; diese lassen häufig nach kurzer Zeit wieder nach. Achtung ist geboten, wenn Beschwerden länger anhalten oder zunehmen – etwa aufdrängende Erinnerungen, deutliche Konzentrationsprobleme, sozialer Rückzug, Arbeitsunfähigkeit oder erhöhter Konsum von Alkohol bzw. Medikamenten –, dann

sollte frühzeitig Hilfe in Anspruch genommen werden. Formen der Selbstfürsorge sind Abstand und Pausen, schöne Erlebnisse, Bewegung/Sport und das Erlebte auszusprechen oder geordnet aufzuschreiben, während kompensierender Alkohol-/Medikamentengebrauch vermieden werden sollte. Besonders hilfreich ist PSNV-E nach Einsätzen mit verletzten Kindern, eigener Gefährdung oder besonders belastenden Eindrücken, die „nachhängen“. In Eggolsheim wird die Begleitung intern verantwortet durch Thomas Schneider und Dr. Christian Mahnkopf, womit zugleich die fachliche Schnittstelle zum Feuerwehrarzt und zur Gesundheitsvorsorge gesichert ist. Wer Bedarf spürt, wendet sich bitte über die bekannten internen Wege an die zuständigen Führungskräfte oder direkt an die genannten Ansprechpartner, damit Unterstützung zeitnah und zielgerichtet erfolgen kann.

JUGENDARBEIT

Die Jugendfeuerwehr festigte bereits zu Jahresbeginn ihre Struktur durch Übertritte aus der Kinderfeuerwehr und zahlreiche Neuzugänge, sodass sowohl die Dienstbeteiligung als auch die Qualität der Übungen auf eine deutlich breitere Basis gestellt wurden.



Verantwortungsübernahme ist dabei zunehmend auch bei den jüngeren Mitgliedern sichtbar geworden. Ein Besuch bei der Berufsfeuerwehr Nürnberg vermittelte unmittelbare Eindrücke von Alarmabläufen, Fahrzeugtechnik und Wachenorganisation, was nicht nur Motivation und Technikverständnis förderte, sondern auch den Wert des Austauschs zwischen Freiwilligen und Berufsfeuerwehr unterstrich. Unser gemeinsamer Ausflug zur Feuerwehr Baiersdorf stärkte zusätzlich die Kameradschaft und den Blick über den Tellerrand, was gerade zwischen Ausbildungsabschnitten wertvolle Bindekraft entfaltet. Ende September erweiterte eine kompakte Schulaktion in der Grund- und Mittelschule Eggolsheim das Präventionsspektrum: Probealarm, simulierter Klassenzimmerbrand, Feuerlöscherübungen und eine Fettbrand-Demonstration vermittelten altersgerecht Sicherheitswissen und sorgten für eine gesteigerte Sichtbarkeit der Jugendfeuerwehr.

Anfang Oktober folgte der feierliche Übertritt zweier weiterer Löschbären in die Jugend. Bereits am darauffolgenden Tag absolvierten 37 Jugendliche – darunter 24 Mädchen – aus Drügendorf, Eggolsheim, Neuses und Rettern den Wissenstest in Bronze, Silber und Gold. Die Themen Notruf und Erste Hilfe konnten so in Theorie, Praxis und Leistungsnachweise überzeugend dokumentiert werden. Insgesamt zeigt der Zeitraum vom Spätsommer bis zum Herbst eine hohe Dichte verlässlicher Betreuung, zielgerichteter Öffentlichkeitsarbeit und konsequenter Leistungsentwicklung, die den erfolgreichen Übergang in die aktive Wehr deutlich unterstreicht.



KINDERFEUERWEHR - DIE LÖSCHBÄREN

Die Löschbären sind 2025 mit einer ganz besonderen Aktion ins Jahr gestartet: einer spannenden Alarmnacht im Gerätehaus. Dabei durften die Kinder erleben, wie eine Alarmierung abläuft, wie man gemeinsam „ausrückt“ und draußen kleine Löschübungen macht. Natürlich gab es auch eine gemeinsame Übernachtung im Gerätehaus – das hat den Teamgeist gestärkt und gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt bei der Feuerwehr ist.

Über das Jahr hinweg gab es viele abwechslungsreiche Treffen: Bei der Faschingsfeier stand der Spaß im Vordergrund, und beim Erste-Hilfe-Kurs wurde kindgerecht geübt, wie man Hilfe holt, den Notruf absetzt und einfache Verbände anlegt. Auch der Besuch der Kommunionkinder im Gerätehaus war eine schöne Gelegenheit, Feuerwehr einmal aus der Nähe kennenzulernen und Fragen zu stellen. So wurde spielerisch gelernt, wie Helfen funktioniert – und warum es dabei auf Ruhe, Aufmerksamkeit und Zusammenarbeit ankommt.



Ein weiterer Höhepunkt waren gemeinsame Ausflüge, zum Beispiel nach Baiersdorf, bei denen die Kinder andere Feuerwehren kennenlernen konnten. In den Gruppenstunden wurde außerdem ganz praktisch gearbeitet: Bei „Wassermarsch“ ging es um den sicheren Umgang mit

Hydranten, Schläuchen und Strahlrohr, und bei „Regeln und Strukturen“ darum, wie man fair miteinander umgeht, aufeinander achtet und gemeinsam Aufgaben löst. Ein Dank an die Sponsoren im August zeigte, dass die Kinderfeuerwehr auch auf Unterstützung von außen zählen kann – etwa für Ausrüstung und Spielmaterialien.

Im Herbst brachte die Familienwanderung nach Bammersdorf Natur und Gemeinschaft zusammen. Zum Jahresende wurden schließlich die Nikolausaktion (6. Dezember) und die Weihnachtsfeier am Gerätehaus (13. Dezember) vorbereitet – ein schöner Abschluss für Kinder und Familien. Insgesamt verbindet das Programm der Löschbären Erlebnisse, Wissen und Gemeinschaft und schafft damit eine starke Grundlage für den späteren Übergang in die Jugendfeuerwehr.



VERANSTALTUNGEN

Die Einladung zum Faschingsball setzte früh Akzente im Gemeindeleben und schuf Aufmerksamkeit für die späteren Eigenveranstaltungen der Feuerwehr, die in ihrer Ausgestaltung sowohl Nachwuchsgewinnung als auch Bürgernähe bedienen. Der Tag der offenen Tür wurde im März und Mai mit klaren Programmpunkten angekündigt und bot am 18. Mai neben Technikvorführungen und Show-Übungen vor allem Mitmachangebote für Kinder und Einsteiger, einschließlich eines niederschwellig konzipierten „Feuerwehr-Praktikums“, wodurch der unmittelbare Zugang zum Ehrenamt weiter geöffnet wurde.



Das Grillfest wurde im Juli stufenweise beworben, mit besonderem Augenmerk auf kulinarische Vielfalt und einem erweiterten Kinderprogramm ab 16 Uhr; am 2. August füllten sich die Plätze bei trockenem, teils sonnigem Wetter, Blasmusik Kirchenbirkig sorgte für den musikalischen Rahmen, und die Rückschau dankte explizit allen Helferinnen, Helfern und Gästen, verbunden mit dem Ausblick auf 2026.

Der Sicherheitstag am 20. September band Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und erstmals die Bergwacht in acht Lern- und Mitmachstationen ein, bei über 100 teilnehmenden Kindern mit Sicherheits-Pass und Urkunde, womit Prävention

und Partnernetzwerk gleichermaßen öffentlich erlebbar wurden; ergänzend dokumentierte die Baumchallenge den Umweltbezug der Wehr.



Zusammengenommen bilden Tag der offenen Tür, Grillfest und Sicherheitstag die drei starken Pfeiler der Öffentlichkeitsarbeit im Jahresverlauf, über die Information, Interaktion und Nachwuchsarbeit wirksam miteinander verzahnt werden.



EHRUNGEN & PERSONALIA



Das Ausscheiden unseres Ehrenkommandanten und Kreisbrandmeisters Martin Arneth markierte zu Jahresbeginn das Ende einer Ära: Sein jahrzehntelanges Engagement hat die Wehr nicht nur strukturell, sondern auch kulturell tief geprägt und wird im kollektiven Gedächtnis der Mannschaft fortleben. Der traditionelle Florianstag vereinte über 30 Feuerwehrdienstleistende beim Gottesdienst in St. Martin. In diesem feierlichen Rahmen verbanden wir das Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden mit der Auszeichnung verdienter Mitglieder – darunter Thomas Hümmer und Thomas Schneider – und stellten das wichtige Zusammenspiel von aktiver Wehr, Jugend und Kinderfeuerwehr in den Mittelpunkt.

Mitte Mai konnte die Region stolz 29 neue Feuerwehrleute nach abgeschlossener Grundausbildung verzeichnen – ein starkes Signal für die Verstärkung unserer Ausbildungslinien. Gleichzeitig verknüpfte die Ernennung von Johannes Arneth zum Kreisbrandmeister für den Bezirk 2/1 und von Dr. Christian Mahnkopf zum Kreisfeuerwehrarzt erneut Führungsverantwortung auf Landkreisebene direkt mit der Eggolsheimer Wehr. Persönliche Höhepunkte, wie die Hochzeit eines langjährigen Mitglieds, unterstrichen zudem den Charakter der Feuerwehr als Familie. All diese Ereignisse verbinden Wertschätzung und Erneuerung eng mit unserem operativen Auftrag und verankern Führung, Nachwuchs und Zusammenhalt sichtbar im Jahreslauf.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Im Jahr 2025 wurden bis Redaktionsschluss im November 79 Beiträge veröffentlicht, die ein breites Themenspektrum abdecken: Ausbildung und Übungen (26), Einsätze (18), Kinderfeuerwehr (14), Jugendarbeit (7), Veranstaltungen (8), Ehrungen und Personalien (4) sowie Termine und Hinweise (2). Die Monatsverteilung zeigt eine deutliche Spitze im April (11) und stabile Phasen von Juli bis Oktober (jeweils 8), was eine kontinuierliche Präsenz über das gesamte Jahr hinweg sicherstellte. Bei den Formaten dominierten Foto-Beiträge (76) klar vor Videos (2) und einem Reel (1). Dies entspricht dem dokumentarischen Charakter unserer Feuerwehrkommunikation und lenkt die Aufmerksamkeit verlässlich auf Einsatz- und Ausbildungsthemen.

Die starke Präsenz in den Bereichen Ausbildung, Nachwuchs und Veranstaltungen dient dabei nicht nur der reinen Information, sondern fungiert als zentraler Treiber für unser positives Außenbild. Abschließend bewerten wir dies als einen Höchststand der öffentlichen Wahrnehmung. Die konkreten Effekte – wie der Zuwachs an Fördermitgliedern, die erhöhte Spendenbereitschaft, die hohe Resonanz bei Präsenz-Events und der Zuwachs an aktiven Mitgliedern – werden im Nachgang durch belastbare Kennzahlen des Vereins quantifiziert und im Heft ergänzt. Diese Wirkungslogik bestätigt unseren Ansatz, Öffentlichkeitsarbeit als strategischen Pfeiler des Bevölkerungsschutzes und der Mitgliedergewinnung konsequent fortzuführen.

LEISTUNGSPRÜFUNG - THL



Die intensiven Vorbereitungen und Übungen gipfelten am 12.04.2025 in der erfolgreichen Ablegung der Leistungsprüfung „Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“. Gleich drei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Markt Eggolsheim nahmen daran teil.

Die Leistungsprüfung soll die Grundlagen im technischen Hilfeleistungseinsatz vertiefen und ein effizientes und schnelles Arbeiten ermöglichen. Quer durch die Mannschaft wurden die verschiedenen Stufen der Leistungsprüfung abgelegt. Neben den langjährigen Kameraden stellte sich auch eine komplette Einsteigergruppe der Herausforderung. Da sich die Teilnehmer dieser Gruppe noch in der feuerwehrtechnischen Grundausbildung befinden, sind wir auf dieses Engagement besonders stolz.

Neben den Ausbildern der eigenen Wehr und den Prüfern des Kreisfeuerwehrverbandes Forchheim bedanken wir uns auch bei den Kameradinnen und Kameraden für die investierte Zeit. Wir können zu

Recht stolz auf eine gut ausgebildete und engagierte Mannschaft sein.



ATEMSCHUTZ



Auch 2025 war der Atemschutz ein zentraler Baustein unserer Einsatzbereitschaft. Fünf neue Atemschutzgeräteträger verstärken seit diesem Jahr die Mannschaft und erhöhen die Verfügbarkeit für parallele Lagen und längere Einsatzdauern, was sich insbesondere bei Objektübungen und überörtlichen Unterstützungen positiv bemerkbar machte. In mehreren praxisnahen Diensten wurde das Vorgehen im Innenangriff unter realistischen Bedingungen trainiert – von der Türöffnung über die systematische Raumabsuche bis hin zur Arbeit mit der Wärmebildkamera und einer sicheren Schlauchführung in Nullsicht. Ein besonderer Schwerpunkt lag erneut auf dem Notfallmanagement im Trupp, einschließlich Mayday-Abflüssen, Auffinden, Versorgen und Herausbringen eines verunfallten Atemschutzgeräteträgers, um im Ernstfall routiniert und sicher handeln zu können.

Als Objektübung stellte die Biogasanlage Eggolsheim hohe Anforderungen an Erkundung, Eigensicherung und Zusammenarbeit; im Szenario „Schwelbrand mit Personensuche“ kamen die neuen Atemschutzgeräteträger erstmals in einem komplexen Objektsetting zum Einsatz, wodurch Taktik, Kommunikation und Sicherheit in der Fläche weiter gefestigt wurden. Ergänzend flossen Erkenntnisse aus bereichsübergreifenden Lagen – etwa groß angelegten Wasserförderungen und überörtlichen Brandunterstützungen – in die Atemschutz-Ausbildung ein, um die Schnittstellen zu Löschwasserversorgung, Gerätewartung und Führung nahtlos zu schließen.

Mit der Einführung und Einübung des neuen Hygienekonzepts haben wir Schwarz-/Weiß-Trennung, Dekontamination an der Einsatzstelle sowie die Aufbereitung von PSA und Masken konsequent in den Dienstbetrieb integriert, um Kontaminationen zu minimieren und

die Gesundheit der Einsatzkräfte nachhaltig zu schützen.



Dazu gehören standardisierte Abläufe vom Abstreifen kontaminierter Einsatzkleidung über das Verpacken bis hin zur fachgerechten Reinigung und Prüfung, was die Ausfallzeiten reduziert und den Werterhalt der Ausrüstung erhöht. Die enge Verzahnung mit dem Gerätewartwesen stellt sicher, dass Masken, Lungenautomaten und Flaschen nach Übungen und Einsätzen zügig geprüft, aufbereitet und wieder einsatzklar bereitgestellt werden; Kennzahlen zu Durchläufen und Prüfungen werden im Jahresrückblick des Gerätewarts gesondert ausgewiesen. Ein besonderer Dank gilt allen, die die Ausbildungsabende vorbereitet, durchgeführt und dokumentiert haben, den neuen Atemschutzgeräteträgern für ihre Einsatzbereitschaft sowie den verantwortlichen Funktionsträgern im Gerätewart- und Ausbildungsteam, die diese Entwicklung über das Jahr hinweg verlässlich getragen haben.



SPORTGRUPPE



Sport spielt im Feuerwehrwesen eine zentrale Rolle, da Einsätze häufig mit hohen körperlichen und mentalen Anforderungen verbunden sind. Eine gute körperliche Fitness ist daher eine wichtige Voraussetzung, um im Einsatzfall schnell, sicher und effektiv handeln zu können. Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit sowie Teamfähigkeit tragen maßgeblich zur Einsatzbereitschaft und zur Unfallvermeidung bei.

Aus diesem Grund hat die Feuerwehr Markt Eggolsheim eine eigene Sportgruppe ins Leben gerufen. Ziel ist es, die körperliche Fitness der aktiven Mitglieder langfristig zu erhalten und gleichzeitig den kameradschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Regelmäßige sportliche Aktivitäten fördern nicht nur die Gesundheit, sondern auch den Teamgeist innerhalb der Wehr.

Neben dem gemeinsamen Training nahm die Sportgruppe auch an diversen sportlichen Veranstaltungen und Wettbewerben teil.

Highlights waren unter anderem der Triathlon in Högstadt sowie der Nikolauslauf unter Atemschutz in Forchheim. Diese Veranstaltungen boten zudem die Möglichkeit, die Feuerwehr Markt Eggolsheim auch außerhalb des Einsatzdienstes positiv zu repräsentieren.



DER JAHRESBERICHT
ERSCHEINT MIT
FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
UNSERES SPONSORS



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKT EGGOLSHEIM E.V.
MITTELWEG 14
91330 EGGOLSHEIM

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT NACH § 18 ABS. 2 MSTV

KERSTIN KÖNIG
FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKT EGGOLSHEIM E.V.
MITTELWEG 14
91330 EGGOLSHEIM

KOMMANDANT

JOHANNES ARNETH
BERGSTRASSE 2
91330 EGGOLSHEIM

PRESSESPRECHER

TOBIAS KISSMER

LAYOUT

ANDREAS SCHÄFER

REDAKTION UND TEXT

TOBIAS KISSMER

KONTAKT

TELEFON: +49 (0) 95 45 / 44 31 55
E-MAIL: MAIL@FFW-EGGOLSHEIM.DE

REGISTREINTRAG

DIE FFW EGGOLSHEIM IST EINGETRAGEN IM VEREINSREGISTER
REGISTERGERICHT: AMTSGERICHT BAMBERG
REGISTERNUMMER: VR 10279

AUFSICHTSBEHÖRDE

LANDRATSAMT FORCHHEIM